

IMMOBILIEN

WELT AM SONNTAG, 30. OKTOBER 2011 SEITE 87



Wagen abstellen und aussteigen – das Einparken geschieht im automatisierten Parkhaus in der Dresdner Neustadt und wird von Geisterhand

Parken mit Autopilot

Können automatisierte Parkhäuser eine städtebauliche Lösung sein, wo es an Platz mangelt? In Deutschland fehlt dafür bislang die Akzeptanz

■ Das moderne Konzept trifft gerade bei Autofahrern auf viele Ängste und Vorurteile

ANDREAS W. VOIGT

Nicht jedes Parkhaus muss gleich zwingend eine Bausünde sein. Der Beweis dafür findet sich in der Dresdener Neustadt. Dort steht Deutschlands größte voll automatisierte Parkierungsanlage, wie es im Behördendeutsch heißt. Die filigrane Stahlkonstruktion ist aufgebaut wie ein Hochregallager. Hinter den meist cremeweiß eingefärbten Glasfronten steht ein Auto neben dem anderen. Insgesamt finden hier bis zu 192 Pkw auf einer Fläche von rund 600 Quadratmeter Platz.

Das Parken in einem solchen Parkhaus ist am ehesten mit dem Gebrauch einer Autowaschanlage zu vergleichen: Wagen im Einfahrtsraum abstellen, aussteigen, Starttaste drücken. „Der Wagen wird auf einer Palette in ein freies Regalfach transportiert“, erklärt Roman Racic, Geschäftsführer der Direct Park GmbH, verantwortlich für den Bau des Dresdener Parkhauses. Beim Abholen zahlt man wie in einem konventionellen Parkhaus die Parkgebühr an einem Kassenauto-

ten. Dann geht es in den Ausfahrtsraum, wo sich das Auto bereits in Fahrtrichtung stehend befindet.

In Deutschlands Städten herrscht Parkplatznot. Für immer mehr Autos gibt es zu wenig Parkraum. Ob in der City oder im innerstädtischen Wohnviertel: Zu bestimmten Zeiten wird die Stellplatzsuche zur Geduldprobe. Gleichzeitig sind die parkenden Blechlawinen zunehmend ein ästhetisches Ärgernis. In Zeiten der Reurbanisierung wünschen sich immer mehr Bewohner eine höhere Aufenthaltsqualität für ihr Umfeld. Umengen parkender Autos, die Gehwege zustellen und einstige Plätze als bloßen Parkraum missbrauchen, sind da nicht gerade förderlich. Um des Problems Herr zu werden, antworten Kommunen zum Ärger vieler Autofahrer immer öfter mit Parkraumbewirtschaftung in innerstädtischen Wohngebieten. Je nach Finanzlage werden der öffentliche Nahverkehr, Fahrrad- oder Fußgängerwege ausgebaut. Auch Carsharing oder die hierzulande wenig bekannten voll automatisierten Parkhäuser können helfen, den Notstand zu entschärfen und Stadträume für Bewohner attraktiver zu machen.

Der größte Vorteil maschinell betriebener Parkhäuser liegt darin, „dass sie viele Autos auf wenig Platz unterbringen können“, sagt Roman Racic. „Das macht

sie gerade für Großstädte mit wenig Platz attraktiv.“ Ein vollautomatisches Parkhaus passe in jede Baulücke. Im Vergleich zum konventionellen Parkhaus benötigt ein automatisches oft nur die Hälfte des Platzes, um die gleiche Anzahl an Autos unterzubringen. Schließlich werden Flächen für Fahrgassen, Ein- und Ausfahrten nicht benötigt. Da im Inneren alles automatisch abläuft, kann zudem die Deckenhöhe reduziert werden. Planer und Entwickler preisen darüber hinaus den Sicherheitsaspekt. „Der Gang durch dunkle und übel riechende Parkhäuser gehört der Vergangenheit an“, wirbt Racic. Und auch die Umwelt profitiere, „denn in einem automatisierten Parkhaus gibt es keinen Autoverkehr und also keine Abgase“.

Dabei sind maschinelle Parkierungsanlagen keine Weltneuheit. Der erste Park-Paternoster wurde bereits 1937 in Chicago gebaut. In anderen Ländern sind automatische Parkhäuser längst Standard. So in Japan, wo sie aus dicht bebauten Millionenmetropolen wie Tokio nicht mehr wegzudenken sind. In Deutschland hingegen führen automatische Parkhäuser nach wie vor ein Nischendasein. Von insgesamt 2300 Parkhäusern werden gerade einmal rund 50 automatisch betrieben.

Fortsetzung auf Seite 89



Energiesanierung

Neue Chance für Steueranreize

Hauseigentümer können nun doch auf Steueranreize für die energetische Sanierung ihres Eigenheims oder Miethauses hoffen. Die Bundesregierung hat jetzt beschlossen, den Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat anzurufen. Die Einschaltung des Vermittlungsausschusses wurde nötig, da der Bundesrat das Gesetz zur steuerlichen Begünstigung von energetischen Sanierungen an Wohngebäuden im Juli gestoppt hatte. Der Aufwand für die Energiesanierung sollte nämlich über zehn Jahre jährlich zu zehn Prozent steuerlich geltend gemacht werden. Die Länder kritisierten, dass sie und die Gemeinden mit Kosten von bis zu 900 Millionen Euro zu rechnen hätten. „Ältere Hauseigentümer sind von den jüngsten staatlichen Energieauflagen völlig überfordert“, kritisiert Rolf Kornemann, Präsident des Eigentümerverbandes Haus & Grund. Das sei eine große Bevölkerungsgruppe, die von Banken keinen Kredit mehr bekomme. n.s.

IMMOBILIEN

Die Blätter fallen – die Vorfreude auf ein neues Zuhause steigt.



St. Peter-Ording: Exkl. EFH, Pool, Wohn-/Nutzfl. ca. 515 m², € 1,5 Mio., ID-Nr. W-00DRZ1
Husum (D) • +49-(0)4841-898 43



Ferienappartement, zentral gelegen! Wohnfl. ca. 48 m², € 254.000,-, ID-Nr. W-00D12L
Juist (D) • +49-(0)4932-869 68 60



Wellingsbüttel: Luxus-Design-Penthouse, Wohnfl. ca. 306 m², € 2,95 Mio., ID-Nr. W-00DF4Z
Hamburg (D) • +49-(0)40-60 32 90 00



Moderne Designvilla, Wohnfl. ca. 375 m², Gartst. ca. 4.316 m², € 4,25 Mio., ID-Nr. W-00EOKD
Hamburg (D) • +49-(0)40-36 13 14 82



Harveschude: Wohnen an der Abster, Wohnfl. ab ca. 73-272 m², ab € 620.000,-, ID-Nr. W-00E1TH
Hamburg (D) • +49-(0)40-36 09 96 90



Neuenkirchen: Hanschhof Villa, Wohnfl. ca. 320 m², Gartst. ca. 2.100 m², € 923.000,-, ID-Nr. W-00DORS
Münster (D) • +49-(0)251-60 93 10



Friedrichshagen: ETW, Bootsteg, Wohnfl. ca. 102 m², € 308.500,-, ID-Nr. W-008OU8
B-Köpenick (D) • +49-(0)30-65 48 49 50



Wohnen am Waldsee, Wohnfl. ca. 250 m², Gartst. ca. 2.994 m², € 1,5 Mio., ID-Nr. W-00K4BA
Potsdam (D) • +49-(0)331-27 91 00



Exkl. ETW, kernsanierter Altbau, Wohnfl. ca. 226 m², 6 ZL, € 1,29 Mio., ID-Nr. W-00IBY7
Düsseldorf (D) • +49-(0)211-557 18 88



Haus im Haus, Top-Lage, Domblick inkl., Wohnfl. ca. 180 m², € 450.000,-, ID-Nr. W-00GNFR
Bergisch Gladbach (D) • +49-(0)2204-76 75 20



Zwei Lofts der Extraklasse, Wohnfl. ca. 393 m², Wellausbereich, € 980.000,-, ID-Nr. W-00BE2T
Erfurt (D) • +49-(0)361-663 78 30



Reckenkirchen: Villa am Rhein, Wohnfl. ca. 433 m², Gartst. ca. 2.666 m², € 1,79 Mio., ID-Nr. W-00GCXF
Köln (D) • +49-(0)221-29 94 50



Silvill leben und arbeiten, Wohnfl. ca. 308 m², Gartst. ca. 602 m², € 760.000,-, ID-Nr. W-00GLYN
Bonn (D) • +49-(0)228-42 27 70



Jugendstilperle, Gesamtfl. ca. 660 m², 17 ZL, Gartst. ca. 3.500 m², € 1,1 Mio., ID-Nr. W-00HD7X
Rhein-Nahe (D) • +49-(0)671-483 14 65



Architekturikone von Stararchitekt Botta, Wohnfl. ca. 170 m², € 1,15 Mio., ID-Nr. W-00L3QS
Würzburg (D) • +49-(0)931-991 75 00



Wohn-/Büro/Seminar, Wohn-/Nutzfl. ca. 400 m², Gartst. ca. 3.623 m², € 690.000,-, ID-Nr. 1250459
Ulm (D) • +49-(0)731-938 07 60



Repris: Villa in Top-Lage, Wohnfl. ca. 395 m², Gartst. ca. 1.960 m², € 3,05 Mio., ID-Nr. 1129574
Starnberg (D) • +49-(0)8151-36 89 70



Mod. DHH, Bj. 2009, Wohnfl. ca. 164 m², Gartst. ca. 405 m², € 638.500,-, ID-Nr. W-00INUV
Bad Tölz (D) • +49-(0)8041-79 57 60



Gmünz: Landhaus, Wohnfl. ca. 128 m² + 72 m², Gartst. ca. 2.394 m², € 990.000,-, ID-Nr. 1236460
Garmisch-P. (D) • +49-(0)8821-956 70



Reith: Tiroler Haus, Wohn-/Nutzfl. ca. 300 m², Kamin, K.-ofen, € 1,35 Mio., ID-Nr. W-00KANT
Kitzbühel (A) • +43-(0)5356-716 15



Lechtal: Bauernhaus in Ortslage, kunstvoll saniert, € 575.000,-, ID-Nr. W-00CTEF
Seefeld (A) • +43-(0)5212-526 39



Penthouse in Schloß am See, Wohnfl. ca. 116 m², € 470.000,-, ID-Nr. W-007MBX
Seefeld (A) • +43-(0)5212-526 39



Romant. DHH, 150 m vom Meer, Wohnfl. ca. 120 m², € 675.000,-, ID-Nr. W-00DCW6
Vale do Lobo (P) • +351-289 35 89 55



Spanisches Herrenhaus, Wohnfl. ca. 420 m², Gartst. ca. 12.000 m², € 1,8 Mio., ID-Nr. W-0084CU
Teneriffa (E) • +34-922-71 95 73

Der Immobilienmakler mit dem internationalen Netzwerk:
info@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS